

MEIN WIEN



Mit der Wiener Joboffensive 50+ geben wir älteren Arbeitslosen eine faire Chance auf Arbeit. «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Seite 10-11



Wien steht für Stabilität

Vizebürgermeisterin Birgit Hebein und Bürgermeister Michael Ludwig im großen Doppelinterview

Seite 06-07



Gratis-Bildung

Mit dem Gratis-Kindergarten sparen Eltern rund 3.000 Euro pro Kind und Jahr. Mehr als 250.000 Kinder besuchten ihn seit seinem Start im Jahr 2009.

Seite 09

CLUB WIEN DIE TOLLSTEN AKTIONEN RUND UM DEN WIENER WEIN

Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



Neue Straßenbahnlinie

Mit der Linie 11 bekommen Favoriten und Simmering eine weitere leistungsstarke Querverbindung.

Seite 02



An einen Haushalt, Österreichische Post AG/Postgebühr bar bezahlt RM 01/A023769 K Verlagspostamt 1010 Wien. Fotos: PID/Christian Fürthner, PID/Martin Vorava, Bohmann/Eubau Dujmic

ÖFFENTLICHER VERKEHR

**DIE U4 WURDE RUNDUM ERNEUERT**

Seit Schulbeginn ist die U4 wieder auf der gesamten Strecke unterwegs. Über 21.000 Kubikmeter Schotter wurden ausgehoben und rund 2.500 Betonschwellen eingebaut. Mehr als 3.500 Meter neue Stromschienen spenden über 7.000 Meter Traktionskabel der U4 die notwendige Energie.

SANIERUNG FINALISIERT

Der Bahnsteig der U6-Station Nußdorfer Straße in Richtung Floridsdorf ist wieder offen. In den vergangenen fünf Monaten wurden etwa Mauerwerk, Fassade, Bahnsteigdach und Haustechnik erneuert.

UMBAU DER U6-STATION ERLAAER STRASSE

Die U6-Station Erlaaer Straße bekommt bis Schulbeginn 2021 einen zusätzlichen Aufgang „In der Wiesen“. Die Bauarbeiten starten Mitte 2020, ein Bahnsteig bleibt dabei immer zugänglich.

GÜNSTIGE TICKETS

Für Studierende und SchülerInnen gibt es im Online-shop der Wiener Linien und in der WienMobil-App Tickets zum günstigen Tarif – etwa das TOP Jugendticket für SchülerInnen und Lehrlinge. Vorteil bei Verlust: einfach erneut ausdrucken. shop.wienerlinien.at, **Telefon 01/79 09-100**

10 11 Favoriten Simmering

Im 11er durch den 11ten



Das Liniennetz der Straßenbahn im Süden Wiens wurde zum Schulbeginn erweitert.

Die neue Straßenbahnlinie 11 fährt seit Schulbeginn zwischen Otto Probst-Platz in Favoriten und Kaiserebersdorf in Simmering. Sie übernimmt Streckenteile des 6ers und des 67ers und verbessert die Querverbindung zwischen 10. und 11. Bezirk im Intervall von drei bis vier Minuten. Bis 2020 investieren die Wiener Linien 70 Millionen Euro in den weiteren Ausbau und die Beschleunigung des Bim- und Busnetzes.

Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at

Bürgermeister Michael Ludwig, Öff-Stadträtin Ulli Sima (l.) und Wiener Linien-Geschäftsführerin Alexandra Reinagl bei der 11er-Präsentation

15 Rudolfsheim-Fünfhaus

Dies und das aus der Bücherei der Dinge

MitarbeiterInnen der Bücherei Schwendergasse vor den Boxen mit den entlehbaren Gebrauchsgegenständen

Akkuschrauber statt Buch? Bluetooth-Headset statt CD? Tennisschläger statt DVD? In der Bücherei „wien dings“ am Schwendemarkt kann man jetzt auch Gebrauchsgegenstände für verschiedenste Anlässe ausborgen. *Bücherei Schwendemarkt, 15., Schwendergasse 29-43, Telefon 01/4000-15161, buechereien.wien.gv.at*



22 **Donaustadt**

Modernes Wohnen am Wald

In der Gundackergasse entsteht derzeit leistbarer Wohnraum am Waldrand – vor allem für Familien.

Mehr als 260 geförderte Wohnungen, rund 140 davon in SMART-Ausführung, werden derzeit für Familien im Eßlinger Stadtentwicklungsgebiet „Gundackergasse II“ gebaut. Die

Wohnhäuser entstehen in einem rund 16 Hektar großen Wald- und Wiesengürtel – mehr als die Hälfte des Grundstücks dient der Erholung und wird nicht verbaut. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen und Maisonetten werden 48 bis 107 Quadratmeter groß sein. Alle verfügen über Loggia, Balkon oder Garten. Bezugstermin ist Ende 2020. *Wohnberatung Wien, Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at*



Die Wohnungen der Anlage in Eßling verfügen über zwei bis fünf Zimmer.

BÜRGERINNENBETEILIGUNG

5 **Margareten**
SIEBENBRUNNENPLATZ:
IHRE IDEEN ERWÜNSCHT



Im Bereich des Siebenbrunnenplatzes werden Gas- und Fernwärmeleitungen erneuert. Das Dach muss weichen. „Das eröffnet die Chance, dem Platz ein neues Gesicht zu geben“, freut sich Bezirksvorsteherin Susanne Schaefer-Wiery (Foto). Alle Margaretnernen sind eingeladen, sich an der Neugestaltung zu beteiligen und ihr unmittelbares Lebensumfeld bei Werkstätten mitzugestalten. **24.9. u. 23.10., 18 Uhr, 5., Siebenbrunnenplatz (Schlechtwetter: Einsiedlerplatz 7), Telefon 01/4000-05111, margareten.wien.gv.at**

21 **Floridsdorf**
KARL-SEIDL-PARK
WIRD UMGESTALTET



Die Grünanlage in der Leopoldau wird neu gestaltet. Derzeit wird das Teichbecken saniert. Weiters kommen ein neuer Weg, barrierefreie Aufenthaltsplätze und eine moderne Beleuchtung. Ende 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. **Telefon 01/4000-21111, floridsdorf.wien.gv.at**

STADTTEIL DER FRAUEN

DIE SEESTADT IST WEIBLICH

Straßen, Gassen und Wege fest in Frauenhänden

Sie heißen Barbara-Prammer-Allee, Käthe-Recheis-Gasse oder Trude-Mally-Weg. In der Seestadt aspern werden Straßen, Gassen, Plätze, Wege und Parks vor allem nach Frauen benannt. 54 Namenspatroninnen gibt es dort bereits. „Wir wollen Frauen sichtbar machen“, sagt Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Einblick in Leben und Werk der Namensgeberinnen bietet die Broschüre „Die Seestadt ist weiblich“. Herunterzuladen unter issuu.com/asperndieseestadtwiens

GRATIS-BROSCHÜRE
 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Vizebürgermeisterin Birgit Hebein startete die Umsetzung der „Kühlen Meile Zieglergasse“.



7 **Neubau**

Cooler Bezirk

Nach der „Kühlen Meile Zieglergasse“ sagt Neubau auch im Siebensternviertel der Hitze den Kampf an.

Auf die zunehmende Hitze in Wien hat die Stadt reagiert und etwa das Pilotprojekt „Kühle Meile Zieglergasse“ initiiert. Kürzlich erfolgte der Spatenstich. Nebelduschen, Trinkbrunnen etc. sollen das Grätzl ab 2020 kühlen. Auch im Siebensternviertel wird der Hitze mit Bepflanzungen und Aufent-

haltsoasen begegnet. Für Maßnahmen zur „Kühlen Zone Neubau“ nutzt man die Bauarbeiten für das Linienkreuz U2xU5. Der Verkehr wird ebenso beruhigt: Ab Herbst 2020 wird die Autobuslinie 13A durch die Begegnungszone Neubaugasse geführt. *neubau.wien.gv.at*

Fotos: PID/Christian Fürthner, Wiener Linien/Christina Öster, Stadt Wien-Büchereien, Schreinerkassler, PID/Markus Weche, BV 5, BV 21

22 Donaustadt

NATUR
TIPP

Bäume pflanzen

Mehr als 10.000 Bäume und Sträucher können Familien mit Kindern und andere Interessierte bei der jährlichen Aufforstungsaktion „Wald der jungen WienerInnen“ pflanzen. FörsterInnen der Stadt unterstützen sie und informieren über den Lebensraum Wald. Auf dem Programm stehen außerdem Filzen mit Schaf- und Alpakawolle, Kürbisschnitzen sowie Spiel- und Bastelstationen.

19. 10., 10–16 Uhr, 22., zwischen Gernotgasse und Niklas-Eslarn-Straße, Telefon 01/4000-84400, kinderaktivcard.at



Im Herbst 2018 pflanzten die Kinder den Wald der jungen WienerInnen in Floridsdorf.



FAHRVERBOT VOR UNTERRICHTSBEGINN

Sicher zur Schule

Weniger „Elterntaxis“, mehr Sicherheit für Kinder – die Schulstraße in der Leopoldstädter Vereinsgasse hat sich bewährt. An Schultagen gilt 30 Minuten vor Schulbeginn ein Fahrverbot für Kraftfahrzeuge. Ab September hat Wien drei weitere Schulstraßen – in der Gildegasse (9.), der Fuchsröhrengasse (11.) und der Deckergasse (12.). In der Fuchsröhrengasse wird auch ein Fahrverbot am Nachmittag getestet.

Telefon 01/4000-49900, mobilitaetsagentur.at

10 Favoriten

HASCHAHOF NIMMT IM WINTER WIEDER SEINEN BETRIEB AUF Wochenmarkt, Gastronomie, Soziales und Kultur – bereits im kommenden Winter kehrt Leben in den Haschahof ein. Die Genossenschaft „Zukunftshof Stadtlandwirtschaft“ wird den Hof – er steht im Eigentum des wohnfonds_wien – künftig betreiben. Neben seiner Funktion als Landwirtschaftsbetrieb soll der alte Gutshof ein lokaler Treffpunkt werden und eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Umgebung spielen. Interessierte sind zur Mitarbeit eingeladen. Das ist im Rahmen eines Vereins und in der Genossenschaft möglich.

10., Rosiwalgasse 41–43, Telefon 0650/618 57 49, zukunftshof.at

13 Hietzing

LAINZER TIERGARTEN

Der Geschichte der Siedlungen auf dem Gebiet des Lainzer Tiergartens widmet sich ein Infoabend im Bezirksmuseum. Im Tiergarten selbst gibt es beim regelmäßigen Monatsmarkt frische Produkte aus der Region.

„100 Jahre Besiedlung des Lainzer Tiergartens“, 19. 9., 19.19 Uhr, Bezirksmuseum Hietzing, 13., Am Platz 2; Nächster Monatsmarkt: 29. 9., 10–16 Uhr, 13., Lainzer Tor



2 Leopoldstadt
LEIH-RIKSCHAS FÜR SENIOREN

Elektro-Rikschas ermöglichen Ausflüge für SeniorInnen, die alleine nicht mehr so mobil sind. Die Rikschas können Mitglieder der Pensionistenklubs, BewohnerInnen der Häuser zum Leben, des Kolpinghauses, Maimonides und des Tageszentrums des Hilfswerks kostenlos nutzen. Angehörige oder MitarbeiterInnen treten in die Pedale.

leopoldstadt.wien.gv.at



6 Mariahilf
OTTO-BAUER-GASSE WIRD ZUR BEGEGNUNGSZONE

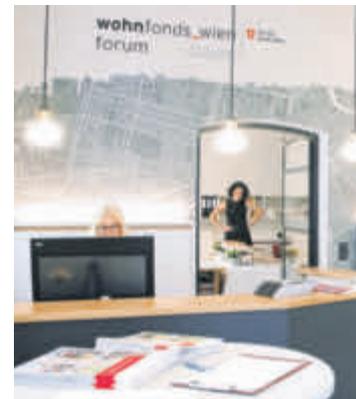
Gehsteige und Fahrbahn zwischen Mariahilfer Straße und Schmalzhofgasse werden eins. Alle VerkehrsteilnehmerInnen sind gleichberechtigt. Sitzbänke und Pflanzentröge erhöhen die Aufenthaltsqualität für die PassantInnen. Der Umbau beginnt Ende September, Ende November soll er abgeschlossen sein – rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft.

mariahilf.wien.gv.at

7 Neubau
DER SOPHIENPARK HAT GEÖFFNET

Auf dem Gelände des Sophienspitals in der Apollogasse werden ab 2022 geförderte Wohnungen errichtet, darunter auch ein Gemeindeforum neu. Davor gibt es Gelegenheit, das Areal einmal kennenzulernen – auf Liegestühlen und Heurigengarnituren, bei Boccia, Federball und Tischtennis. GB*-ExpertInnen beraten zu Wohn- und Mietrecht, zeigen, wie „Garteln ums Eck“ funktioniert, und basteln mit Kindern „Samenbomben“.

Bis 3. 10., Di, Mi u. Do 16–19 Uhr, 7., Apollogasse 19, Telefon 01/214 39 04, gbstern.at/sophie



8 Josefstadt
WOHNFONDS_WIEN-BERATUNG

Informationen zur geförderten Wohnhaussanierung sowie neuen Stadtquartieren – das Wohnfonds Wien Forum ist Anlaufstelle für EigentümerInnen, Hausverwaltungen, PlanerInnen und Projektbeteiligte.

8., Schmidgasse 3, Mo–Do 9–16 Uhr, Fr 9–12 Uhr, Telefon 01/403 59 19, wohnfonds.wien.at

16 Ottakring
AUF ZUM KIRTAG IN DER OTTAKRINGER STRASSE

Von den „16er Buam“ über den Kingston Express und die Mojo Blues Band bis zu den größten Hits von Falco – der Ottakringer Kirtag bietet auch heuer ein buntes Musikprogramm. Auf Kinder wartet am Samstag der Kasperl.

13. 9., ab 15 Uhr, 14. 9., ab 14 Uhr, 15. 9., ab 11 Uhr, 16., Ottakringer Straße 263



18 Währing
STRASSENFEST ZWISCHEN GÜRTEL UND AUMANNPLATZ

Verkaufs- und Gastrostände, Eltern-Baby-Lounge, Kinderflohmarkt, Plattform für mehrere Initiativen der Lokalen Agenda 21 und Musik beim Kutschkermarkt – das Währinger Straßenfest wartet wieder mit einem breiten Programm auf.

20. 9., 12–20 Uhr, Abschlusskonzert bis 22 Uhr, 18., Währinger Straße zwischen Gürtel und Aumannplatz, Tel. 0699/10 59 51 04, waehringerstrassenfest.at

21 Floridsdorf
AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Infos zu den neuen Wohnungen, Erkundung der Tier- und Pflanzenwelt oder gemeinsame Spaziergänge – die Nachbarschaftswoche des GB*Stadtteilmanagements macht mit Neu Leopoldau vertraut. Die ersten der 1.400 Wohnungen auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks werden Ende des Jahres fertig.

16.–20. 9., GB*Stadtteilmanagement, 22., Marischkapromenade/Pfendlergasse, Tel. 0676/811 86 46 81, gbstern.at/nord



23 Liesing
STADTPLANUNG AUF TOUR

Mehr Bäume oder mehr Parkplätze? Hohe oder niedrige Häuser? Geht es um Stadtplanung, gibt es oft gegensätzliche Meinungen und Wünsche. Bei der interaktiven Ausstellung „Wien wird WOW“ können alle ihre Meinung einbringen, sich aber auch über aktuelle Projekte der Stadtplanung informieren.

13.–29. 9., 16–20 Uhr, Eröffnung 13. 9., 18 Uhr, 23., Breitenfurter Straße 176, wienwirdwow.at

VIZEBÜRGERMEISTERIN BIRGIT HEBEIN UND
BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG IM INTERVIEW

WIEN STEHT FÜR STABILITÄT

Die Folgen des Klimawandels erträglich halten, sozialen Wohnbau sicherstellen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen – Wien soll weiterhin weltweit lebenswerteste Metropole bleiben.

MEIN WIEN: *Wie haben Sie den Sommer verbracht? Was sind Ihre Lieblingsplatzerln in Wien?*

Birgit Hebein: Am meisten genossen habe ich die lauen Abende in Wien. Ich habe sogar ein paar Besprechungen in die Parks verlegt.

Michael Ludwig: Ich mache gern Sommerurlaub in Wien. An anderen Orten muss man sich entscheiden, ob man Natur oder Kultur möchte. In Wien kann man beides hervorragend verbinden.

MEIN WIEN: *Der Klimawandel betrifft uns alle. Wie will die Stadt die Folgen in Wien erträglich halten?*

Michael Ludwig: Wir haben in Wien seit 1999 ein Klimaschutzprogramm, an dem sich alle Ressorts beteiligen. Weiters versuchen wir, mit der Smart-City-Strategie eine intelligente Stadt der Zukunft zu planen und zu errichten – zum Beispiel mit einem Schwerpunkt beim öffentlichen Verkehr. Wir sind auch das Bundesland mit dem geringsten CO₂-Ausstoß und der geringsten Pkw-Anzahl pro Kopf. Weiters erhöhen wir den Anteil

an Grünraum in der Stadt, indem wir etwa Dächer und Hausfassaden begrünen sowie Bäume pflanzen. Wir haben bereits jetzt 480.000 Bäume in Wien und setzen 3.000 pro Jahr zusätzlich.

MEIN WIEN: *Welche stadtplanerischen Maßnahmen wird es noch geben?*

Birgit Hebein: Wir haben ein gemeinsames Klimabudget und einen Klimarat beschlossen sowie eine Hitzekarte mit aktuellen Hitzezonen erstellt. Manche Maßnahmen können Hitzezonen sofort entschärfen – etwa durch den Einsatz von Wasser und dass wir bei Hydranten auch Trinkwasser zur Verfügung haben. Längerfristige Maßnahmen betreffen auch die Neubautätigkeit. Künftig lassen wir 8.000 Wohnungen, Kindergärten und Schulen errichten, die ohne fossile Energie auskommen. Wien kann Klimahauptstadt werden.

MEIN WIEN: *Herr Bürgermeister, viele internationale Medien berichten über Wien als Vorbild in Sachen sozia-*

ler Wohnbau: Was unternimmt Wien, um die Vorreiterposition auszubauen?

Michael Ludwig: Wir haben über Jahrzehnte Akzente gesetzt, die es in anderen Städten nicht gibt. Mehr als 62 Prozent der Wiener Bevölkerung leben entweder in einer Gemeindewohnung oder in einer geförderten Genossenschaftswohnung. Das dämpft die Mietpreise. Wir haben die Wohnbauleistung erhöht und unsere Gemeindewohnungen nicht privatisiert. Eine kürzlich beschlossene Novelle der Bauordnung sieht vor, dass bei Umwidmungen zwei Drittel der neuen Wohnungen geförderte Wohnungen sein müssen – das fördert die soziale Durchmischung.

MEIN WIEN: *Was tut Wien, damit alle Wienerinnen und Wiener von der hohen Lebensqualität profitieren?*

Michael Ludwig: Eine zentrale Voraussetzung ist, auch den Wirtschaftsstandort Wien zu stärken und damit neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wien ist mit 93 Milliarden Euro Bruttoregionalprodukt der Wirtschaftsmotor

Das Interview in voller Länge lesen Sie auf wien.gv.at.



in Österreich. Wir haben den höchsten Anteil an Betriebsansiedlungen aus dem internationalen Bereich.

Birgit Hebein: Ich werde alle Maßnahmen so setzen, dass sie klimatauglich und nachhaltig sind, dass sie dem sozialen Zusammenhalt dienen. Wir müssen vor allem in den Außenbezirken den öffentlichen Verkehr ausbauen. Viele alte Menschen gehen im Sommer nicht mehr aus dem Haus und vereinsamen. Da hat die Stadtplanung viele Möglichkeiten, dass Wien lebenswert bleibt. Wir werden Orte schaffen – Begegnungszonen –, wo sich alle Menschen treffen können.

MEIN WIEN: *Welche Initiativen setzt die Stadt für den Arbeitsmarkt?*

Michael Ludwig: Mir ist



wichtig, dass wir neben der Verbindung von Bildung und Arbeit jüngere Menschen unterstützen, vor allem beim Einstieg in die Arbeitswelt. Menschen über 50 Jahre, die in der Arbeitswelt stark unter Druck kommen, werden wir mit einem eigenen Programm stärker unterstützen.

MEIN WIEN: Welche Chancen und welche Herausforderungen sehen Sie bei der Digitalisierung?

Michael Ludwig: Der Zugang zu den neuen Technologien darf keine soziale Frage sein. Bei einem Sozialpartnertreffen – die Kooperation mit den Sozialpartnern funktioniert in Wien sehr gut – haben wir festgelegt, wie wir diese Herausforderungen in sämtlichen Bereichen – Arbeitsmarkt,

Bildung, Gesundheit – gemeinsam meistern. Zum Beispiel mit Gratis-WLAN in den Pflichtschulen oder der 5G-Technologie im öffentlichen Raum.

MEIN WIEN: Frau Vizebürgermeisterin, Sie sind neue Verkehrsstadträtin. Was sind Ihre Schwerpunkte in den kommenden ein- einhalb Jahren?

Birgit Hebein: Meine Aufgabe ist, alles zu tun, dass die Stadtentwicklungsgebiete für die Zukunft so vorbereitet werden, dass es in erster Linie genug leistbaren Wohnraum gibt. Ich bin auch dafür zuständig, dass wir den öffentlichen Raum so gestalten, dass alle etwas davon haben. Ich sage ganz offen: Da ist mir der Mensch beziehungsweise das Kind wichtiger als das Auto.

MEIN WIEN: Was erwarten Sie sich von der nächsten Bundesregierung?

Michael Ludwig: Mir ist das Miteinander wichtig und nicht das Gegeneinander. Ich denke, wir können sehr selbstbewusst auftreten. Wir sind eine sehr starke Wirtschaftskraft – nicht nur für unser Bundesland, sondern für die gesamte Ostregion. Wien ist eine Marke, von der auch viele in unserem Umland profitieren. Daher erwarten wir uns eine entsprechende Unterstützung der nächsten Bundesregierung.

Birgit Hebein: Ich hoffe in erster Linie, dass wir wieder zu einer Versachlichung zurückkehren. Weiters erwarte ich bis Ende des Jahres einen Klima- und Energieplan, den Österreich der EU vorlegen muss. Und dass

man Möglichkeiten schafft, dass Menschen sich überhaupt wieder Wohlstand erarbeiten können.

MEIN WIEN: Was sind Ihre gemeinsamen Ziele bis zur Gemeinderatswahl?

Birgit Hebein: Wir werden das Koalitionsprogramm wie vereinbart abarbeiten.

Michael Ludwig: Wir haben miteinander viele Zielvorgaben formuliert. Wir wollen das gemeinsam machen – nicht nur mit unseren beiden Parteien, sondern durchaus auch mit der Opposition, den Sozialpartnern, den Religionsgemeinschaften, den Einrichtungen der Zivilgesellschaft – weil ich der Überzeugung bin, dass es gut ist, wenn wir auf sehr breiter Basis auch diese Ziele erreichen und die Bevölkerung mitnehmen. Wien ist ein stabiler Faktor.



Ab Herbst ins neue Zuhause

Wien schafft leistbaren, lebenswerten Wohnraum. In den kommenden Monaten werden viele Projekte abgeschlossen und Wohnungen bezugsfertig.

Das Wiener Wohnbau-Modell ist Vorbild für ganz Europa. Bis 2020 sind 14.000 geförderte Wohnungen auf dem Weg, freut sich Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Der soziale Wohnbau ist die größte Mittelschichtsförderung in unserer Stadt.

GEMEINDEBAU NEU FERTIG

Der Gemeindebau Neu in der Favoritner Fontanastraße ist noch heuer bezugsfertig. Jede der 120 Wohnungen verfügt über Balkon oder Loggia. Im Oktober ist der Bezug von 79 geförderten Mietwohnungen in der Heigerleinstraße 43 in

Hernals geplant. 210 geförderte Wohnungen stehen im November in der Flugfeldstraße 61 in der Donaustadt zum Einzug bereit. Beim Nordbahnhof in der Leopoldstadt sollen im Dezember neue BewohnerInnen in die 46 geförderten Wohnungen in der Taborstraße 118 einziehen. Und ein Projekt mit 29 geförderten Wohnungen, das sich an junge WienerInnen richtet, wird in der Simmelgasse 2 in Neu Leopoldau Ende des Jahres fertig. Infos zu geförderten Wohnungen bietet das Wohnservice Wien. *Telefon 01/24 111, wohnservice-wien.at*

GESUNDE NAHVERSORGUNG

MÄRKTE ZIEHEN BILANZ

357.917 WienerInnen besuchen im Schnitt pro Woche einen der 17 Märkte in Wien mit rund 700 Marktständen. Marktstadträtin Ulli Sima: „Das bedeutet im Vergleich zur letzten Zählung ein Plus von elf Prozent. Die neue Marktordnung und die Kernöffnungszeiten zeigen ihre Wirkung.“

Telefon 01/4000-8090, marktamt.wien.gv.at



FRAUENZENTRUM

Einzigartige Anlaufstelle

Das neue Frauenzentrum ist eine Drehscheibe mit anonymer, kostenloser Beratung und Information für alle Wienerinnen.

Egal ob es um das Thema Scheidung, Obsorge oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht: Das Frauenzentrum steht allen Wienerinnen an fünf Tagen in der Woche offen.

„Gerade in schwierigen Situationen ist es wichtig, sofort zu handeln und Frauen mit Beratung und Weitervermitt-



Frauenstadträtin Kathrin Gaál (l.) und Gemeinderätin Barbara Huemer

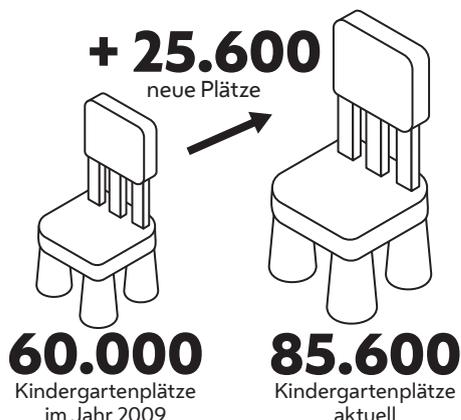
lung an die richtigen Stellen zu helfen“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

ERFAHRENES FRAUEN-TEAM

Die Beratung ist für alle Wienerinnen vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Sie erfolgt durch erfahrene Juristinnen des Stadt Wien - Frauenservice. Diese haben

bereits beim Frauentelefon beraten. Auch geben eine Sozialarbeiterin und eine Psychologin hilfreiche Tipps. *Stadt Wien Frauenzentrum Mo, Di, Mi 9 bis 17 Uhr, Do 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 16 Uhr, an Feiertagen geschlossen, 1., Rathausstraße 2, Telefon 01/408 70 66, frauenzentrum.wien.gv.at*

252.000 Kinder
haben seit 2009 den beitragsfreien Kindergarten besucht



3.000 Euro
Ersparnis für den Besuch des
Kindergartens pro Jahr und Kind



26.000 Menschen
sind insgesamt in den
Kindergärten Wiens
(städtisch und privat)
beschäftigt



Wiener Erfolgsmodell

Bereits seit Herbst 2009 gibt es den sogenannten Gratis-Kindergarten in Wien. Seither haben über eine Viertel Million Kinder davon profitiert. Und damit ersparen sich Familien bis zu 3.000 Euro pro Jahr. Weil die Stadt den Elternbeitrag fördert, ist der Besuch städtischer und privater Kindergärten für alle Kinder von null bis sechs Jahren beitragsfrei oder vergünstigt. Das Betreuungsangebot wurde laufend ausgebaut. Aus anfänglich 60.000 Plät-

» *Zehn Jahre beitragsfreier Kindergärten haben sich bewährt.* «

Jürgen Czernohorszky
Bildungsstadtrat

zen sind mittlerweile 85.600 geworden. Es ist ein Meilenstein der Bildungspolitik. Zwei Kindergärten eröffnen im Herbst in der Grundacker-

gasse 20 (10. Bezirk) und der Hirschstettner Straße 119 (22. Bezirk).

HOHE BETREUUNGSDICHTE

Ein wichtiger Aspekt bei der Schaffung neuer Plätze ist die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In Wien gibt es bei den Kindergärten eine sehr hohe Betreuungs-dichte, Job-orientierte Öff-nungszeiten und sehr wenige Schließtage: Das ermöglicht Eltern, einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. kindergaerten.wien.gv.at

Eltern werden entlastet

Die Stadt stellt für das Schuljahr 2019/20 einen Warenkorb mit kostenlosem Schulmaterial bereit, um Familien finanziell zu unterstützen.



Eltern kennen das: Hefte, Dreiecke, Zirkel, Bleistifte sowie Materialien für das textile oder technische Werken können schon einiges kosten. „Bildung soll nicht von der Geldbörse der Eltern abhängig sein. Daher investiert die Stadt Wien auch heuer wieder rund vier Millionen Euro, um Eltern

gezielt zu unterstützen“, betont Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky. Die Bildungseinrichtungen können die verschiedenen Materialien über Stadt Wien – Wiener Schulen anfordern oder auch nach den Wünschen der LehrerInnen und der ElternvertreterInnen selbst anschaffen.

SUMMER SCHOOL

LERNHILFE IN CAMPS

Vormittags lernen in der Summer School, nachmittags Sport machen und Spaß haben im Summer City Camp: Die kostenlose Lernhilfe der Stadt Wien nutzen heuer insgesamt rund 1.200 SchülerInnen in ganz Wien. Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky: „Wir nehmen die Rückmeldungen der Eltern und der Kinder ernst und werden das Angebot jedenfalls weiterentwickeln.“ Die Summer School steht SchülerInnen der 5. bis 9. Schulstufe offen und ist eine Lernhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.



LERNHILFE

VHS HILFT SCHÜLERN

Gratis, aber nicht umsonst: Die Wiener Volkshochschulen bieten Nachhilfe für SchülerInnen zwischen zehn und 14 Jahren an insgesamt rund 140 Schulen. Die Kurse für Mathematik, Deutsch und Englisch starten ab Oktober. Die Anmeldung ist ab 30. September online und an jedem VHS-Standort möglich. vhs.at/lernhilfe

WIENER INITIATIVE FÜR ÄLTERE LANGZEITARBEITSLÖSE

Joboffensive 50plus

Stadt Wien und AMS Wien starten ein Beschäftigungsprogramm für Arbeitsuchende über 50 Jahre. Die „Wiener Joboffensive 50plus“ läuft bis Ende 2020.



Bürgermeister Michael Ludwig:
„Mit der Joboffensive 50plus geben wir
500 Arbeitslosen über 50 die Möglichkeit
auf einen neuen Arbeitsplatz.“

Ludwig wenig Verständnis. Umso mehr freut ihn, dass die Wiener Joboffensive schon vor dem Start so gut ankommt. 1.600 offene Stellen wurden bereits gemeldet. Mögliche Einsatzgebiete sind Schulen, die Wiener Linien und der Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV). Gemeinnützige Einrichtungen wie Volkshilfe und Caritas suchen Reinigungskräfte,



» Ältere
Arbeitslose
verdienen eine
faire Chance
auf einen Job. «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Seit dem Jahr 2012 ist die Arbeitslosigkeit bei Menschen über 50 Jahre um 61 Prozent gestiegen“, stellt Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke besorgt fest. In anderen Bevölkerungsgruppen war der Anstieg bei Weitem nicht so stark – seit dem Jahr 2017 oft sogar rückläufig.

„Wer über 50 Jahre alt und schon lange arbeitslos ist, benötigt eine faire Chance. Die öffentliche Hand muss hier Verantwortung übernehmen“, ist Hanke überzeugt. Aus diesem Grund hat die Stadt Wien gemeinsam mit

dem AMS Wien (Arbeitsmarktservice) die „Wiener Joboffensive 50plus“ ins Leben gerufen.

BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE

Das Programm ist ein Angebot für rund 500 arbeitslose WienerInnen über 50 Jahre, die mehr als drei Monate beim AMS arbeitsuchend gemeldet sind. In diesem Rahmen bieten die Gemeinde Wien, gemeinnützige Einrichtungen, die mit der Stadt zusammenarbeiten, sowie Wiener Unternehmen älteren Langzeitarbeitslosen eine Beschäftigung an. „Ältere arbeitsuchende Menschen

haben in ihrem bisherigen Berufsleben Erfahrung und umfassende Kenntnisse erworben. Sie müssen die Wertschätzung bekommen, die sie verdienen“, hält Bürgermeister Michael Ludwig fest. Das tut Wien jetzt mit seiner neuen Joboffensive.

VORBILD: AKTION 20.000

Deren Vorbild ist die Aktion 20.000. „Sie wurde Anfang 2017 gestartet, um genau diese Zielgruppe zu unterstützen. Die türkis-blaue Bundesregierung hat sie Anfang 2018 aber eingestellt – und das, obwohl die Aktion sehr erfolgreich war“, zeigt

LagerarbeiterInnen oder SozialarbeiterInnen. Auch private Firmen wie Handelsunternehmen bieten Jobs an.

STADT UND AMS ÜBERNEHMEN KOSTEN

Die „Wiener Joboffensive 50plus“ baut auf der Eingliederungshilfe des AMS Wien auf und erweitert sie. Stadt Wien und AMS Wien über-

Technologie der Zukunft

Die Stadt Wien will künftig verstärkt auf künstliche Intelligenz setzen. Für den Einsatz der neuen Technologie wurden klare Richtlinien ausgearbeitet.

Er liefert rund um die Uhr Antworten auf Fragen zur Stadt und wird von über 20.000 WienerInnen genutzt: Der „WienBot“ ist ein Beispiel dafür, wie künstliche Intelligenz den Alltag erleichtern kann. Mithilfe von Spracherkennung und selbstständigem Lernen beantwortet er am Smartphone Fragen zu mehr als 350 Themen aus der Stadtverwaltung.

WIEN IST PIONIERIN

„Wien ist die erste Stadtverwaltung in Österreich, die eine Strategie für die Nutzung künstlicher Intelligenz entwickelt hat“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Ziel ist, durch den Einsatz mo-



derner Technologie das Angebot an Services auszubauen. Für Stadtrat Peter Hanke der nächste Schritt in Richtung europäische Digitalisierungshauptstadt. „Wir

führen künstliche Intelligenz ein, um die Lebensqualität zu erhöhen, nicht als Selbstzweck.“ Beschlossen werden soll die neue Strategie im September.



nehmen ein Jahr lang die gesamten Lohn- und Nebenkosten für in der Gemeinde oder bei Gemeinnützigen eingestellte Personen. Private Unternehmen erhalten einen Zuschuss von 66,7 Prozent der Kosten. Dieser setzt sich aus Förderungen des AMS Wien und des waff zusammen. Hauptziel der

„Wiener Joboffensive 50plus“ ist es, dass möglichst viele, die in diesem Rahmen einen Job bekommen haben, auch über diesen Zeitraum hinaus weiter beschäftigt werden.

INFOVERANSTALTUNG

Am 18. September findet in der Donaustädter Metastadt eine Infoveranstaltung zur

Birgit Liedtke hat über die „Aktion 20.000“ einen Job bei der Stadt Wien – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten bekommen: „Ich finde die Aktion super und bin sehr dankbar dafür, dass ich hineingekommen bin.“ Mit der „Wiener Joboffensive 50plus“ sollen weitere ältere Arbeitslose im Berufsleben wieder Fuß fassen.

„Wiener Joboffensive 50plus“ statt. Etwa 65 Organisationen, Einrichtungen sowie Unternehmen und die Stadt Wien stellen ihre Angebote vor. 2.500 BesucherInnen werden erwartet.

18. 9., Metastadt, 22., Dr.-Otto-Neurath-Gasse 3; InteressentInnen können sich unter waff.at vormerken lassen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

ANWENDUNGEN

In Wien gibt es einige Serviceangebote, die künstliche Intelligenz nutzen.

WIENBOT

Rasche Antworten am Handy zu Themen aus der Stadtverwaltung

SELBSTFAHRENDER BUS

In der Seestadt sind selbstständig fahrende Autobusse der Wiener Linien im Testbetrieb im Einsatz.

WAALTER

Automatische Sturzsensoren, Blutdruckmessung u. v. m. für SeniorInnen zu Hause

WIENER WOHNEN

Anfragen im Callcenter werden automatisiert an ExpertInnen weitergeleitet.

INNOVATION

OFFENE TÜREN

Wer einen Blick hinter die Kulissen des 5.600 m² großen Technologiezentrums Seestadt werfen möchte, hat am 28. September die Gelegenheit dazu. BesucherInnen können an kostenlosen Führungen teilnehmen und die Stationen des Forschungsfests on Tour ausprobieren oder die Produkte der Firmen vor Ort testen – zum Beispiel Hyper-Eye-Tracking-Brillen oder einen Simulator für Öffis.

28.9., 11–17 Uhr, Technologiezentrum II, 22., Seestadtstraße 27, U2 bis Endstation Seestadt, Eintritt frei, wirtschaftsagentur.at

MEDIZINISCHE LEISTUNGEN ERWEITERT

Zum Wohle der Patienten

Wiens Versorgung wurde verbessert: von Ultraschall auf Kasse bis zu Öffnungszeiten von Praxen.



Die Erweiterung der Öffnungszeiten u. a. von KinderärztInnen-Praxen bedeutet kürzere Wartezeiten für Eltern und Kinder.

Die Ultraschall-Untersuchung im Rahmen der gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung kostet rund 40 Euro. Sie musste bisher von Patientinnen selbst bezahlt werden. Und das, ob-

wohl sie wichtiger Teil der jährlichen Kontrolle ist. Seit Juli übernimmt die Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) die Kosten. Heuer werden voraussichtlich noch 150.000 Frauen kostenlos die Leis-

tung in Anspruch nehmen. „Änderungen gibt es auch bei Haus- sowie Kinderärztinnen und -ärzten. Sie bekommen einen Bonus, wenn sie ihre Praxen länger offen halten“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. „Diese Verbesserungen haben wir mit der WGKK und der Ärztekammer beschlossen.“

SPITÄLER ENTLASTEN

„So passen wir die Versorgung Wiens an moderne Herausforderungen an“, teilt Peter Hacker mit. Gewünschter Nebeneffekt: Mit den neuen Leistungen werden auch die städtischen Krankenhäuser entlastet.

Telefon 01/601 22-0, wgkk.at, gesundheit.wien.gv.at



» Leistungen zu erweitern, ist für eine bessere Versorgung entscheidend. «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

GESUNDHEIT

ÄRZTE ARBEITEN ZUSAMMEN

Umfassende medizinische Versorgung an mindestens 50 Stunden pro Woche und ohne Schließtage – das bietet nun auch die neue Primärversorgungseinheit (PVE) in Meidling. Zur Verfügung stehen dort u. a. AllgemeinmedizinerInnen, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, eine Diätologin, eine Psychotherapeutin und Sozialarbeiterinnen. „Weitere Zentren sind geplant“, so Gesundheitsstadtrat Hacker.

12., Eichenstr. 50–54, Tel. 01/813 35 93, pve-meidling.at

KLINIK FLORIDSDORF

Gelungener Start im Spital

Die Übersiedelungen anderer Standorte in das neue Krankenhaus sind abgeschlossen. Jetzt kann erste Bilanz gezogen werden.

Von Knochenbruch bis zu Kaiserschnitt: In der Klinik Floridsdorf wurde in den ersten elf Wochen rund 1.500 Mal operiert. Ein Viertel davon waren akute Notfälle, die das perfekte Zusammenspiel der verschiedenen Fachrichtungen zeigten. Auch aus der

Gynäkologe Ayman Tammaa beim Ultraschall: Im neuen Krankenhaus werden 2.000 Geburten pro Jahr erwartet.



Gynäkologie gibt es Erfreuliches zu berichten. „Wir haben im Schnitt sechs Babys pro Tag auf die Welt begleitet, bis Ende August rund 290“, so Ayman Tammaa, Vorstand der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. Gesamt wurden in der gleichen Zeit fast 3.600 stati-

onäre Aufnahmen im Spital gezählt. In der Zentralen Notaufnahme war man ebenso voll im Einsatz. Dort wurden im Schnitt 100 PatientInnen täglich verzeichnet. „Das Spital hat einen guten Beginn hingelegt“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. khnord.at

SMART CITY



X-Wagen für die Wiener U-Bahn:
Der erste Wagenkasten ist lackiert
und bereit für den Innenausbau.

Neue U-Bahn-Züge

Breite Einstiegsbereiche, großzügiger Innenraum und Klapprampen an den Türen: Das sind Vorzüge des neuen X-Wagens der Wiener Linien, der kürzlich präsentiert wurde.

WEITERE VORTEILE

Die Züge dieser Bauart haben Bildschirme über den Innentüren. Sie zeigen vor Erreichen der Station Aufgänge und Abfahrtszeiten von An-

schlussverbindungen an. Zudem sind sie durchgängig begehrbar, klimatisiert und videoüberwacht. Auch der Raum für Personen mit Kinderwagen wird erweitert sowie generell auf Barrierefreiheit geachtet. Umweltschutz ist ebenso bei den Zügen wichtig: „Der X-Wagen ist eine wichtige Investition für die klimafreundliche Mobilität in Wien“, so Öffi-Stadträtin Ulli Sima. Einge-

setzt werden sie zunächst auf den Linien U1 bis U4. Später werden sie auf der Linie U5 sogar fahrerInnenlos unterwegs sein. Damit können noch mehr Menschen flotter von A nach B. Die Übergabe des ersten Zugs an die Wiener Linien erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2020. Geplant ist, dass bis 2030 34 solcher Züge unter der Stadt fahren.

Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at

MOBILITÄT

SICHER IN DEN WIENER ÖFFIS

Bis Ende des Jahres werden die Sicherheits- und Service-MitarbeiterInnen der Wiener Linien auf mehr als 300 aufgestockt. Diese und 13.000 Kameras in den Stationen und U-Bahnen sorgen dafür, dass die Hausordnung der Wiener Linien eingehalten wird.



Die häufigsten, in einer aktuellen Bilanz rückläufigen, Vergehen waren bislang Hunde ohne Maulkorb oder das Fahren mit Scooter u. ä. Öffi-Stadträtin Ulli Sima und Bürgermeister Michael Ludwig unisono: „Die Öffis gehören zu den sichersten Orten in der ganzen Stadt.“



Woche der Mobilität

Gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs sein, verschiedene Grätzl der Stadt beim Bummeln entdecken oder Neues über Öffis erfahren bringt nicht nur Spaß, sondern auch viele Infos. Darum geht es bei der Europäischen Mobilitätswoche im September. In deren Rahmen werden in ganz Wien Aktionen stattfinden. Einer

der Höhepunkte ist das Streetlife Festival (14./15.9.). Das Straßenfest in der Babenberger- und Mariahilfer Straße bietet u. a. auf zwei Bühnen Musik. Außerdem kann man auf einem Markt nach Designkunst-Schnäppchen fahnden und köstliche Schmankerln genießen. 14.–22.9., Tel. 01/4000-49900, mobilitaetswoche.wien.gv.at

VORZUGSSTIMMEN VERGEBEN

SO WÄHLEN SIE IHRE FAVORITEN INS PARLAMENT

Bei der Nationalratswahl können Sie eine Partei wählen und kandidierenden Personen derselben Partei Vorzugsstimmen geben. Damit haben diese eine größere Chance auf ein Mandat. Sie können bis zu drei Vorzugsstimmen vergeben: Je eine aus der Bundes-, Landes- und Regionalparteiliste. Diese Listen finden Sie schon jetzt im Internet. Tragen Sie den Namen oder Listenplatz der von Ihnen bevorzugten Personen in den entsprechenden Feldern auf dem Stimmzettel ein. Die Namen des Regionalwahlkreises sind auf dem Stimmzettel bereits aufgedruckt und zu kennzeichnen.

Telefon 01/50 255,
www.wahlen.wien.at



Der Nationalrat: Stimme des Volkes

Am 29. September findet in Österreich die Nationalratswahl statt. Die Wahlberechtigten entscheiden, welche Parteien in den kommenden fünf Jahren den Ton angeben. 33 Abgeordnete werden von den WienerInnen gewählt.

SO WIRD AUSGEZÄHLT

VON DER STIMMABGABE ZUM ERGEBNIS

Nach Schließen der Wahllokale (17 Uhr) beginnt die Auszählung der Stimmen. In den Wahllokalen werden die Stimmen des eigenen Regionalwahlkreises gezählt. Der Großteil der zur Briefwahl benutzten Wahlkarten wird am 30. September von den Bezirkswahlbehörden ausgezählt. Am 3. Oktober werden die Stimmen jener WählerInnen, die nicht im eigenen Regionalwahlkreis abgegeben wurden – etwa WienerInnen, die in einem anderen Bundesland gewählt haben –, ausgezählt.

Das Österreichische Parlament verabschiedet wichtige Gesetze. Beschlüsse zu Themen wie Bildung, Arbeit, Digitalisierung, Steuern, Wohnen, Gleichbehandlung oder Gesundheit beeinflussen unser tägliches Leben. Neun Parteien mit unterschiedlichen Ansätzen zu diesen und anderen Themen stellen sich am 29. September in Wien der Wahl.

33 WIENER ABGEORDNETE

Wie stark die Gruppierungen und deren politische Werte im Nationalrat vertreten sind, bestimmen die ÖsterreicherInnen. Der National-

rat wird jeweils für fünf Jahre gewählt. Er setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen, 33 davon werden von den wahlberechtigten WienerInnen gewählt. Gemeinsam mit dem Bundesrat übt der Nationalrat die Gesetzgebung des Bundes aus.

GESETZGEBUNG

Aufgabe des Nationalrats ist, Gesetze vorzuschlagen, zu diskutieren und zu beschließen. Als direkt vom Volk gewähltes Organ hat er auch wichtige Kontrollfunktionen, indem er durch Anfragen die Arbeit der Bundesregierung prüft. Er behandelt auch

Staatsverträge, Petitionen, Volksbegehren, BürgerInneninitiativen und EU-Themen.

DAS FREIE MANDAT UND PARLAMENTARISCHE IMMUNITÄT

Ein Grundprinzip ist das freie Mandat: Gewählte Abgeordnete üben ihr Mandat im Parlament weisungsfrei aus – sie sind an keine Aufträge der WählerInnen, ihrer Partei oder ihrer Fraktion gebunden, sondern nur an ihr Gewissen. Der unbehinderten Ausübung dieses freien Mandats dient auch ihre parlamentarische Immunität, die sie in bestimmten Fällen vor Strafverfolgung schützt.

Diese Parteien treten an

Die WienerInnen haben am 29. September die Wahl zwischen neun Parteien. Wofür sie stehen und was sie künftig erreichen wollen, hier im Überblick.



SEBASTIAN KURZ, ÖVP

Unser Weg hat erst begonnen: Wir haben die Schuldenpolitik beendet, Steuern gesenkt, illegale Migration bekämpft und mit dem Familienbonus 900.000 Familien entlastet. Das ist noch lange nicht genug. Jetzt packen wir die großen Zukunftsthemen an: Es geht uns um Arbeit, von der die Menschen leben können. In unserem Land muss man in Würde alt werden können. Und wir stehen dafür, dass unsere österreichische Identität gewahrt wird.



PAMELA RENDI-WAGNER, SPÖ

Am 29. September geht es nur um eines: Um die Österreicherinnen und Österreicher und ihre Zukunft. Ich will das Leben der Menschen verbessern. Deshalb kämpfe ich für gute Arbeit und faire Löhne, für leistbares Wohnen und erstklassige Gesundheitsversorgung für alle. Die SPÖ steht für Klimaschutz mit sozialer Handschrift und gute Pflege ohne finanzielle Sorgen. Eine Stimme für die SPÖ ist eine Stimme für ein Österreich, in dem die Menschlichkeit siegt.



NORBERT HOFER, FPÖ

Die Menschen haben bei unserer Regierungsarbeit unsere freiheitliche Kraft und den Gestaltungswillen gespürt, unser Land zum Positiven zu verändern. Unser Ziel ist, die beliebte Koalition zwischen ÖVP und FPÖ fortzusetzen. Ich bin davon überzeugt, dass das die beste Variante ist. Schwarz-Grün steht bei der ÖVP hoch im Kurs – auch Schwarz-Rot könnte leider Realität werden. Wir sind bereit, damit der positive Weg fortgesetzt werden kann.



BEATE MEISL-REISINGER, NEOS

Österreich braucht gerade in diesen Zeiten eine verantwortungsvolle Politik. Nicht Macht, Freuendlerwirtschaft und Korruption, sondern die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger müssen im Zentrum stehen. NEOS steht für N wie Nachhaltigkeit, E wie Entlastung, O wie Offenheit und S wie Schule. Wir durchlüften das alte System. Ich werde mich für eine anständige und transparente Politik und echte Zukunftsreformen einsetzen.



PETER PILZ, JETZT

Österreich ist ein schönes Land. Und eines der reichsten der Welt. Unser Problem ist eine Politik, die sich kaufen lässt. Und eine Regierung, die noch einen Schritt weiter geht: in ein System aus Tarnvereinen, Spendenwäschern, gekauften Gesetzen und geschredderten Beweisen – in die organisierte türkis-blaue Korruption. Uns kann man nicht kaufen. Uns kann man wählen!

WERNER KOGLER, GRÜNE

Nie zuvor war der Satz so wichtig: Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt. Die Grünen treten an, um eine treibende Kraft für saubere Umwelt und saubere Politik zu sein. Um die Zukunft mit all ihren Chancen mit Leidenschaft zu gestalten. Zukunft ist, was wir daraus machen. Zukunft wird aus Mut gemacht!

MARCO POGO, BIER

Die BPÖ schaut den Regierungspolitikern beim dilettantischen Umgang mit Alkohol nicht länger zu. Hier müssen Profis der BPÖ ran, Ibiza darf sich nicht wiederholen. Nur wir sagen: Blau sein, nicht blau wählen – damit keiner zu Kurz kommt. Die BPÖ ist Österreichs letzte Hoffnung und einzige Alternative für Durstige.

IVO HAJNAL, KPÖ

Eine Politik, die nur die Interessen von Industriellen, Unternehmen und Besserverdienenden vertritt, wird dieses Land in einer Zeit des Umbruchs an die Wand fahren. Ibiza-Video und Spendensumpf zeigen, wie FPÖ und ÖVP handeln. Wir treten dieser Politik zum Fremdschämen entgegen, weil wir Lösungen für alle Menschen haben.

FAYAD MULLA, WANDL

Wir treten an, weil es im Parlament eine Partei braucht, die Politik für die Menschen und nicht für die Reichen und Konzerne macht. Weil wir Mensch, Tier und Umwelt aus dem Würgegriff der Oligarchen und ihrer politischen Handlanger befreien wollen. Weil wir in ein gemeinwohlorientiertes Morgen aufbrechen wollen.



Kleine Wiener Wahlhilfe



Was wird gewählt?

Nationalrat

Wahltag

Sonntag, 29. September 2019

Öffnungszeiten der Wiener Wahllokale

7 bis 17 Uhr



Wahlberechtigt in Wien

Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die

1. am Stichtag der Wahl (9. Juli 2019) ihren **Hauptwohnsitz in Wien** hatten und
2. spätestens am Wahltag das **16. Lebensjahr vollendet** haben



Wählerverzeichnis

Alle wahlberechtigten Personen sind **automatisch im Wählerverzeichnis** erfasst. Eine eigene Eintragung ist nicht notwendig.



Amtliche Wahlinformation

Jede wahlberechtigte Person erhält rund zwei Wochen vor der Wahl die „Amtliche Wahlinformation“ durch die Post.

- Inhalt:**
1. Wo ist mein Wahllokal?
 2. Wichtige Informationen zur Wahl



Wahlkarte

Wer am Wahltag voraussichtlich nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann (z. B. wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen eines Aufenthalts im Ausland), kann eine Wahlkarte beantragen. Mit dieser Wahlkarte kann man in einem beliebigen Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland die Stimme abgeben. In Wien befindet sich an jedem Wahlstandort ein Wahlkarten-Wahllokal.



Wo und bis wann kann die Wahlkarte beantragt werden?

Im zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamts

- bis 25. September 2019 schriftlich (zum Beispiel online unter www.wahlen.wien.at)
- bis 27. September 2019, 12 Uhr, persönlich (aber nicht telefonisch!)

Achtung: Im 4., 6., 8., 9. und 19. Bezirk gibt es eigene Wahlreferate außerhalb des Bezirksamts.



Briefwahl

Die für die Briefwahl benutzte Wahlkarte muss entweder **spätestens am Wahltag, dem 29. September 2019, 17 Uhr**, per Post oder Botin bzw. Boten oder durch persönliches Abgeben bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Die Adresse ist auf der Wahlkarte bereits aufgedruckt. Die für die Briefwahl benutzte Wahlkarte kann aber auch am Wahltag in jedem Wahllokal in ganz Österreich während der Öffnungszeiten der Wahllokale und bei jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden.

Informationen zum Wahlvorgang bei der Briefwahl finden Sie auf der Wahlkarte. Ein Video über den Briefwahlvorgang finden Sie unter www.wahlen.wien.at.



Wählen bei Krankheit oder Bettlägerigkeit

Bei Krankheit oder Bettlägerigkeit ist am Wahltag auf Antrag der Besuch zu Hause durch eine Wahlkommission möglich. Voraussetzung dafür ist eine Wahlkarte.



Ganz wichtig am Wahltag!

Identitätsdokument in das Wahllokal mitnehmen!

Zum Beispiel Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis. Wenn eine Wahlkarte ausgestellt wurde, muss man diese unbedingt ins Wahllokal mitnehmen. Dies gilt auch für das zuständige Wahllokal.



Im Wahllokal und in der Wahlzelle

Die wahlberechtigte Person bekommt einen Stimmzettel und ein Wahlkuvert. Es gilt das geheime und persönliche Wahlrecht. Jede Person wählt alleine!



Vorzugsstimme

Die wahlberechtigten Personen können nicht nur eine Partei wählen, sondern zusätzlich an kandidierende Personen **dieser Partei** Vorzugsstimmen vergeben (jeweils eine aus der Bundes-, der Landes- und der Regionalparteiliste). Die Listen der kandidierenden Personen findet man bereits vor der Wahl im Internet unter www.wahlen.wien.at oder am Wahltag auch vor dem Wahllokal und in der Wahlzelle. Kandidierende Personen mit vielen Vorzugsstimmen werden auf der Parteiliste vorgereiht.



Nach dem Wahlvorgang

Die wahlberechtigte Person steckt noch in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in das Wahlkuvert und verschließt es. Das Wahlkuvert kommt in die Wahlurne.

BARRIEREFREI

WÄHLEN MIT BEHINDERUNG

Mehr als 800 Wiener Wahllokale sind barrierefrei zugänglich und mit einer Rollstuhl-Wahlzelle ausgestattet. Die Standorte erfährt man unter www.wahlen.wien.at oder telefonisch unter 01/50 255. Die „Amtliche Wahlinformation“ informiert über die Barrierefreiheit des eigenen Wahllokals. Wer den Stimmzettel nicht allein ausfüllen kann, darf sich von einer selbst bestimmten Begleitperson helfen lassen. Für blinde und sehbehinderte Personen stehen in allen Wahllokalen Stimmzettelschablonen zur Verfügung. Auch einen Blindenführhund darf man ins Wahllokal mitnehmen.

BROSCHÜRENTIPP

WAHLINFOS FÜR SENIOREN

Alle Infos zur Beantragung der Wahlkarte und einer mobilen Wahlkommission sowie zur Briefwahl sind in der Wahlinformation des Büros der SeniorInnenbeauftragten der Stadt Wien übersichtlich und leicht verständlich dargestellt.
Tel. 01/24 5 24, senior-in-wien.at



GRATIS-BROSCHÜRE

club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Die Stimmabgabe erfolgt geheim und persönlich.



Du bist gefragt!

1,15 Millionen WienerInnen sind am 29. September aufgerufen, den Nationalrat zu wählen. Nutzen auch Sie Ihr Recht auf Mitbestimmung.

Österreichweit sind etwa 6,4 Millionen Menschen wahlberechtigt – rund 1,15 Millionen davon in Wien. Wahlberechtigt in Wien sind alle ÖsterreicherInnen, die bis zum 29. September 2003 geboren wurden und ihren Hauptwohnsitz spätestens am Stichtag der Wahl, dem 9. Juli 2019, in Wien begründet hatten. Sie bekommen rund zwei Wochen vor der

Wahl die „Amtliche Wahlinformation“ zugesendet. Diese informiert über das zuständige Wahllokal. Die 1.458 Wiener Wahllokale sind am Wahltag von 7 bis 17 Uhr geöffnet.

AM WAHLTAG

Nehmen Sie zum Wählen ein Identitätsdokument mit – zum Beispiel Reisepass, Personalausweis, Führerschein

oder einen Studierendenausweis. Die „Amtliche Wahlinformation“ hingegen ist kein Identifikationsdokument. Achtung: Wer eine Wahlkarte beantragt hat, muss diese für die Stimmabgabe in einem Wahllokal – auch in das zuständige Wahllokal – mitnehmen, um wählen zu können. *Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/50 255, www.wahlen.wien.at*

Flexibel dank Wahlkarte

Mit der Wahlkarte können Sie per Briefwahl auch im Urlaub und bei Krankheit wählen.

Wer am Wahltag nicht ins zuständige Wahllokal kommen kann, hat die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in jedem Wahl-

karten-Wahllokal in Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland zu wählen.

EINFACH ONLINE BEANTRAGEN

Der Antrag für die Wahlkarte ist bis 25. September schriftlich – etwa online unter www.wahlen.wien.at – möglich. Persönlich kann man den Antrag bis 27. Septem-

ber, 12 Uhr, beim Wahlreferat des zuständigen Magistratischen Bezirksamts beantragen. Im 4., 6., 8., 9. und 19. Bezirk gibt es eigene Wahlreferate außerhalb des Bezirksamts. Bei einem persönlichen Antrag wird Ihnen Ihre Wahlkarte gleich ausgestellt. *Telefon 01/50 255, www.wahlen.wien.at*

VORBEREITUNGSARBEITEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Für die Wahl im Einsatz

Von der Vorbereitung der Wahl bis zum Wahltag sorgen Hunderte MitarbeiterInnen der Stadt dafür, dass alle Wiener WählerInnen ihr demokratisches Recht ausüben können.



Wahlreferent Daniel Schreiner und seine KollegInnen vom Magistratischen Bezirksamt Liesing sind schon lange im Wahleinsatz.

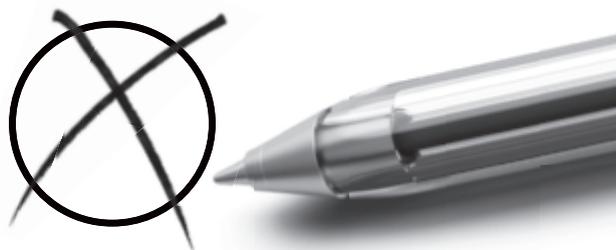
Die Vorbereitungen beginnen rund drei Monate vor dem Wahltag“, erläutert Christine Bachofner, Leiterin der Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten. Ihr Team koordiniert die Tätigkeiten aller Dienststellen und organisiert die Wahl. Es erstellt Anleitungen für die Sprengelwahlbehörden, beschafft vom Stimmzettel bis zum Kugelschreiber alle Materialien und arbeitet bei der Öffentlichkeitsarbeit mit – etwa für Internet, Broschüren und Videos.

WAHLKARTE BIS AUSZÄHLUNG
Die wichtigste Anlaufstelle der WählerInnen sind die Wahlreferate der Magistrati-

schen Bezirksämter. Diese stellen Wahlkarten aus, aktualisieren das Wählerverzeichnis und organisieren Wahllokale.

LANGER SONNTAG

Am Wahlsonntag sind allein in und vor den Wahllokalen rund 5.300 MitarbeiterInnen im Einsatz. Nach Wahlschluss – am Sonntag um 17 Uhr – erfassen die MitarbeiterInnen der Wahlreferate elektronisch die Wahlergebnisse. „Am Wahltag sind wir von 5.30 Uhr bis spät in die Nacht im Einsatz“, erzählt Daniel Schreiner, Wahlreferent des Wahlreferates für den 23. Bezirk. „Und am Montag ab 9 Uhr geht es weiter mit der Auszählung der Briefwahlkarten.“



Christine Bachofner und ihr Team organisieren die Wahl.



WienBot
⋮

Servus! Wie kann ich helfen?

Wo bekomme ich eine Wahlkarte?

Eine Wahlkarte ermöglicht Ihnen, an der Nationalratswahl teilzunehmen, sollten Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können. Entweder per Briefwahl oder in einem beliebigen Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich.

Beantragen können Sie diese beim Wahlreferat Ihres Bezirksamts:
www.wien.gv.at/gogv/I9wahlreferat

- ➔ bis zum 25.9. schriftlich (online, per E-Mail oder Fax)
- ➔ bis zum 27.9., 12 Uhr, persönlich

Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich.

📄 Wahlkarte online anfordern
www.wien.gv.at/gogv/I9formwahlkarte



Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat – direkt in der App. Kostenlos herunterzuladen bei Google Play und im Apple Store. wien.gv.at/bot



ERFOLGREICHER EINSATZ

Illegaler Bierhandel wurde gestoppt

Bei Kontrollen am Donaukanal stellte die Gruppe Sofortmaßnahmen Hunderte Dosen Bier sicher: Die HändlerInnen hatten für den Verkauf keine Gewerbeberechtigung.

Wer Durst hat, darf sich auch ein Bierchen gönnen. Erst recht in einem Sommer, in dem die Temperaturen mit schöner Regelmäßigkeit die 30-Grad-Marke überschreiten. Eine Tatsache, die sich auch fliegende HändlerInnen am Donaukanal zunutze machten. Sie verkauften Dosenbier, hatten dafür aber keine Gewerbeberechtigung.

heit und der Polizei Schwerpunktaktionen durch. „Mit derartigen Maßnahmen wollen wir sicherstellen, dass sich alle Menschen in dieser Stadt an die Regeln halten“, erläutert Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen.

SCHADEN FÜR GASTRONOMIE

Regelmäßige Kontrollen wird es auch in Zukunft geben. Walter Hillerer: „Der Verkauf von Bier und anderen Waren ohne Gewerbebescheinigung ist nicht nur verboten, sondern auch unfair gegenüber der örtlichen Gastronomie, die sich an geltende Gesetze hält.“
Telefon 01/50 255-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut.
Tel. 01/50 255-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at

REGELN GELTEN FÜR ALLE

Nach ersten Beschwerden der ansässigen WirtInnen führte die Gruppe Sofortmaßnahmen in den Sommermonaten in Zusammenarbeit mit Stadt Wien – Marktservice und Lebensmittelsicher-

EHRENAMT

FREIWILLIG

Wer Gutes tun will, ist bei der Freiwilligenmesse richtig: Über 90 Organisationen informieren über ihre Arbeit – etwa Wiener Hilfswerk, Flüchtlingsprojekt Ute Bock und Kinderhospiz Netz.
5. (11–18 Uhr) u. 6. 10. (10–17 Uhr), Rathaus, 1., Lichtentfalgasse 2, Eintritt frei, Telefon 0664/854 64 96, freiwilligenmesse.at

Sirenenprobe

Um die Bevölkerung im Ernstfall zu warnen, sind in Wien 180 Sirenen verteilt. Sie werden von der Katastrophenleitzentrale im Rathaus überwacht. Ein Mal im Jahr werden sie für die Bevölkerung hörbar getestet. Es gibt drei Signale.
- Ein dreiminütiger Dauerton bedeutet „Herannahende Gefahr“: Suchen Sie schützende Räume auf, folgen Sie Informationen im österreichischen

Radio, im Fernsehen oder über die Stadt Wien live-App.
- Ein auf- und abschwelliger Ton von mindestens einer Minute heißt „Alarm“: Er signalisiert unmittelbar bevorstehende Gefahr. Es gilt, Aufenthalt im Freien zu beenden. Entwarnung gibt ein einminütiger Dauerton.
Sirenenprobe, 5. 10., 12–12.45 Uhr, Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at, sicherheit.wien.gv.at/krisenmanagement

DEMENZ

PFLEGEBERATUNG

Wie gehen Betroffene und Angehörige am besten mit Demenz um? Diesem Thema widmet sich der Pflegeberatungstag der Caritas mit Infoständen, Kurzvorträgen und Einzelberatung.
21. 9., 12–18 Uhr, Barocke Suiten MuseumsQuartier, 7., Museumspl. 1, Eintritt frei, Anmeld. erford.: Tel. 01/878 12-360, caritas-pflege.at/beratungstag-in-wien

Monat der SeniorInnen

Eröffnungsevent im Rathaus, Wien bei Nacht, Schoko-Workshop und vieles mehr: Der ganze Oktober steht im Zeichen der Generation 60plus.

Die „Femmes Vocals“ singen, Werner Gruber spricht über die Mondlandung und Michael Schottenberg erzählt aus seinem (Theater-)Leben – so startet der Monat der SeniorInnen

im Wiener Rathaus. Den ganzen Oktober gibt es jeden Tag abwechslungsreiche Aktivitäten. Das Angebot reicht von Speeddating – dem Kennenlernen im 5-Minuten-Takt – über Trickfilm-Workshops,

Bustouren und Führungen bis hin zu Film- und Theater- vorstellungen.

1.–31. 10.; EÖ 1. 10., 10 Uhr, Rathaus, Festsaal, 1., Lichtenfelsg. 2, Eintritt frei; Telefon 01/24 5 24, senior-in-wien.at



Die „Femmes Vocals“ treten zur Eröffnung des Monats der SeniorInnen im Rathaus auf.

MEDIZIN

GESUNDE SEELE

Was ist Psychotherapie? Was ist Psychiatrie? Worin unterscheiden sie sich? Und wie steht es überhaupt um die psychische Gesundheitsversorgung? Beim Tag der Psychischen Gesundheit beantworten ExpertInnen diese und weitere Fragen. Außerdem erfahren die BesucherInnen, wie Ägyptischer Tanz zu mehr Lebensfreude verhilft, was Kunsttherapie leisten kann und wie Betroffene ihre Genesung erlebt haben.
4. 11., 13–17 Uhr, Rathaus, 1., Lichtenfelsgasse 2, Eintr. frei, Tel. 01/404 09

Wohin mit 14?

Schulen für Wirtschaft, Tourismus, Mode, Kunst und Soziales stellen beim humDay ihr Angebot vor.

Die Kunst- und Modeschule Herbststraße stellt ihre Schwerpunkte ebenso vor wie die Hertha-Firnberg-Schulen für Wirtschaft und Tourismus und das Caritas-Ausbildungszentrum Seegasse für Sozialberufe.

Insgesamt beraten 24 Bildungseinrichtungen zum weiteren Bildungsweg ab der 9. Schulstufe: Es gibt einmündige Speeddatings. In Workshops kann der Umgang mit Holz, Metall und Keramik geübt werden. Und per Fragebogen, der vor Ort ausgewertet wird, lässt sich feststellen, welcher Schultyp zu wem passt.



In Workshops wird der Umgang mit Holz und anderen Materialien geübt.

humDay, 9. u. 10. 10., 8–17 Uhr, Rathaus, 1., Rathausplatz 1, Eintritt frei, Telefon 01/525 25-77331, humwien.at

FERNSEHTIPPS

IM SEPTEMBER AUF W24

Auf Tour mit dem Bürgermeister, Talkshow, News aus dem Grätzl

UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

Finale der 1. Staffel: W24-Chefredakteur Hannes Huss bleibt dem Bürgermeister dicht auf den Fersen. So ist Michael Ludwig bei der Eröffnung des Ottakringer Kirtags federführend zu sehen oder präsentiert mit seinem Team am Cobenzl Neues für die Stadt.
Do, 20.15 Uhr

STADTGESPRÄCH

Neuaufgabe des beliebten Stadtgesprächs. In neuem Look, in neuem Design geht Gerhard Koller wieder mit interessanten Persönlichkeiten auf Tuchfühlung.
Do, 19.30 Uhr, u. So, 20 Uhr

24 STUNDEN WIEN

Schneller, dynamischer, ein neuer Bezirksflash und noch mehr News aus dem Grätzl: 24 Stunden Wien präsentiert sich in neuem Gewand und aus einem neuen Multimedia-Studio. Juliane Ahrer und Michael Glatz präsentieren die aktuellsten Themen der Stadt.
Mo–Fr, 18.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

WEIN- UND LANDGUT

DIE TIERWELT AM COBENZL

Eigene Bienenvölker sammeln Nektar und Pollen für den „Wiener Bio-Honig vom Cobenzl“.

Tiere fühlen sich wohl auf dem Cobenzl: Der Kinderbauernhof der Stadt Wien bietet rund ums Holz-Landhaus rund hundert Tieren ein Zuhause. Die BesucherInnen können Schafe, Ziegen, Schweine, Kaninchen, Gänse und Trutzhähne füttern und streicheln sowie selbst Brot backen. Nebenan, im Weingut, wird ein Mal im Jahr sogar „flüssiges Gold“ geerntet.



„Wir betreuen eigene Bienenvölker“, so Betriebsleiter Thomas Podsednik. Der mildwürzige Blütenhonig ist ein reines Naturprodukt. Er wird nicht erhitzt und ist beim Kinderbauernhof der Stadt Wien – dem Landgut Cobenzl – sowie beim Weingut Cobenzl erhältlich.
landgutcobenzl.at,
weingutcobenzl.at

HONIG ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 30. 9.

Drei Routen durch die Weinberge bieten Erholung, kulinarische Leckerbissen und sehenswerte Blicke auf die Stadt.



Ganz Wien erwandern



Über 120 Kilometer und in 24 Etappen führt der rundumadum-Wanderweg um die Stadt herum.

keiten, zahlreichen Einkehrmöglichkeiten und vielen Waldwiesen. Wanderungen bei den Stempelstellen im Wanderpass eintragen lassen und so Wandernadel sichern.

HINAUF AUF DEN KAHLENBERG

Der Stadtwanderweg 1 etwa führt über rund elf Kilometer von Nussdorf hinauf auf den Kahlenberg. Entlang des Weges geht es vorbei an zahlreichen Weingärten. Oben wartet ein traumhafter Ausblick. Alle Wege sind beschildert und die Ausgangspunkte mit Öffis gut erreichbar.
wandern.wien.gv.at

Innerhalb der Grenzen der Bundeshauptstadt und im Umland führen Ausflugsstrecken durch die schönsten Landschaften.

Ob Naturidylle, Geschichte oder beides: Die elf Wiener Stadtwanderwege und der rundumadum-Wanderweg bieten vielfältige Ausflugsmöglichkeiten mit kulturellen und natürlichen Sehenswürdig-

28. UND 29. SEPTEMBER: WIENER WEINWANDERTAG

Reben erleben

Ende September lädt die Stadt Wien wieder zum Wandergenuss in die Weinberge.

Ob Grüner Veltliner, Riesling oder Wiener Gemischter Satz DAC – der Wiener Weinwandertag lädt auf drei Strecken dazu ein, die Wiener Rebensäfte und deren Anbauggebiete einmal näher kennenzulernen.

DREI ROUTEN ANGEBOTEN

Route 1 führt von Neustift nach Nussdorf, Route 2 von Strebersdorf nach Stammersdorf, Route 3 ist ein Rundwanderweg von Ottakring nach Neuwaldegg.

Alle Routen sind öffentlich, für Jung und Alt geeignet und gut erreichbar.

INFOS AUCH IN EINER APP

Ausführliche Informationen bietet die App „wein wandern wien“, die im App Store und auf Google Play kostenlos heruntergeladen werden kann. „Der Weinwandertag ist zu einem wunderbaren Fixpunkt im Wiener Herbst geworden. Ich lade alle ein, diese ideale Gelegenheit zu nutzen, um den Genuss des hervorragenden Wiener

Weins mit einem angenehmen Spaziergang in der idyllischen Weinlandschaft unserer großartigen Stadt zu verbinden“, so Umweltstadträtin Ulli Sima.

CLUB WIEN-BULLI AM COBENZL

Tipp: Beim Weingut Cobenzl steht der CLUB WIEN-Bulli mit Glücksrad und vielen tollen Give-aways für bestehende Mitglieder.

28. u. 29. 9., 10–18 Uhr,
Telefon 01/319 82 00-0,
stadtwiemarketing.at/projekt/wiener-weinwandertag



BEWEGTE APOTHEKE



NORDIC WALKING

Ein Mal pro Woche treffen einander interessierte Frauen und Männer zu einer gemeinsamen Nordic-Walking-Stunde. Viele Apotheken bieten diese Treffs das ganze Jahr über an. Zum Auftakt der Herbstsaison gibt es Termine mit ProfibewegungstrainerInnen.

Starttermin: 16. 9., Dreifaltigkeits-Apotheke, 6., Mariahilfer Straße 195, Telefon 01/4000-76945, wig.or.at



Wir helfen gerne

Die Feuerwehrjugend Wien sucht Nachwuchs für gemeinsame Einsätze und sportliche Veranstaltungen.

Spannende Übungen, gemeinsame Spiele, sportliche Wettkämpfe: Bei der Feuerwehrjugend Wien sind die Jugendlichen an zahlreichen Aktivitäten beteiligt. Bei Leistungsbewerben zeigen sie, dass sie gelernt haben, in Gefahrensituationen richtig zu reagieren. So unternehmen die Jugend-

gruppen gemeinsame Ausflüge, bei denen befreundete Einsatzorganisationen besucht werden. Wer bei der Feuerwehrjugend mitmachen will, sollte zwischen zehn und 13 Jahre alt sein.

Anmeldung: 11. 9., 18. 9., 21., Prager Straße 20, 17.30–19.30 Uhr, Tel. 01/270 59 90, feuerwehrjugend.wien

TAG DES SPORTS

ALLES, WAS BEWEGT

Ein Selfie mit Tennis-Ass Dominic Thiem, Bagger-Tipps von Beachvolleyballer Alexander Horst oder Anna Gassers neueste Jumps kennenlernen: Österreichs größtes Open-Air-Sportfestival bringt auch heuer wieder mehr als 400 SportlerInnen, 122 Sportverbände und Tausende Fans zusammen. Bei über 100 „Mach mit“-Stationen können Kinder beispielsweise erstmals Tennisluft schnuppern. Auf Trampolinen geht es dafür rasant in die Luft.

21. 9., Ernst-Happel-Stadion, 2., Wiener Prater, tagdessports.at

WIEN LÄUFT

LIESINGER HERBSTLAUF

14. 9., 23., Meischlgasse 26,
liesinglauf.at

VIENNA NIGHT RUN

24. 9., Ringstraße,
viennanightrun.at

GROSS JEDLERSDORF LAUF

28. 9., 21., Jedlersdorfer
Platz,
grossjedlersdorf.wat.at

SEESTADTLAUF

29. 9., 22., Maria-Trapp-
Platz, seestadtlauf.at

KREBSFORSCHUNGSLAUF

5. 10., Altes AKH,
krebbsforschungslauf.at,
getready4.krebbsforschungs-
lauf.at

FINALE GRANDE

26. 10., 2., Prater Hauptal-
lee 123, ASKÖ-Sportanlage
Spenadlwiese, wienläuft.at



JETZT AKTIV WERDEN

Herbst-Lauf

Zum Laufen braucht es wenig: Sportschuhe an und los geht's. Wer den inneren Schweinehund erst einmal überwunden hat, wird die regelmäßige Bewegung in der Natur nicht mehr missen wollen.

Ob zwischen den Rosensträuchern im Volksgarten, vorbei am Wildgehege im Lainzer Tiergarten oder rund um die Teiche im Kurpark Oberlaa: Laufen ist gesund, hebt die Stimmung und stärkt – auch bei kühlen Temperaturen – das Immunsystem.

ALLER ANFANG IST SCHWER

Der Einstieg ins regelmäßige Lauftraining will aber gut geplant sein. Laufschuhe sollten dem Straßenbelag angepasst – also in Wien auch für harten Untergrund – geeignet sein. Untrainierte starten am besten mit zwei bis drei Mal pro Woche schnellem Gehen.

30 Minuten genügen schon. Nach rund einem Monat kann losgelaufen werden – am besten anfangs bei jedem Training mit Gehphasen zwischendurch.

LAUFSTRECKEN

Zahlreiche markierte Laufstrecken laden in Wien zum Aktivwerden ein. So kann man zum Beispiel die Seestadt aspern mit Start beim Running Checkpoint Seestadt (U2) laufend erkunden. Ein echter Klassiker unter den Laufwegen in Wien ist der Prater: Mit Start beim Praterstern oder dem Ernst-Happel-Stadion geht's über die Hauptallee bis zum Lusthaus und wieder retour.

**GEMEINSAM AKTIV**

Trainer-Tipps und Motivation durch andere LäuferInnen gibt's bei den wöchentlichen (Di, 18 Uhr) kostenlosen Lauftreffs im Prater.
wienläuft.at

**SPORT UND SPASS**

Die Initiative „CLUB WIEN – Bewegung findet Stadt“ ist mit Aktiv-Inseln bei herbstlichen Sportveranstaltungen mit dabei.

15. 9., Rote Nasen Lauf
Motto: Nase auf und lauf!
2., Prater Hauptallee,
rotenasenlauf.at

5. 10., Höhenstraßenlauf
Vom Leopoldsberg über den Kahlenberg nach Neuwaldegg. 17., Marswiese,
hoehenstrassenlauf.at
club.wien.at/magazin/bewegung-findet-stadt



SEIT 100 JAHREN DÜRFEN IN ÖSTERREICH AUCH FRAUEN WÄHLEN

Der Weg zu freien Wahlen

Es dauerte viele Jahre, bis nach dem Kurienwahlrecht und dem allgemeinen Männerwahlrecht alle österreichischen Frauen an einer Wahl teilnehmen konnten.

Ab 1861 galt in Österreich für den Reichsrat das Kurienwahlrecht. Die Wahlberechtigten waren in Gruppen (Klassen/Kurien) eingeteilt. Frauen waren mit Ausnahme der Kurie der Großgrundbesitzer nicht wahlberechtigt. Die weitere Entwicklung ging in Richtung einer Ausweitung des Männerwahlrechts unter völliger Ausschließung der Frauen. Nach Demonstrationen wurde 1907 das allgemeine gleiche Männerwahlrecht eingeführt. Die wachsende Frauenrechtsbewegung konnte sich vorerst nicht durchsetzen.



Im Jahr 1905 wurde für das allgemeine Wahlrecht demonstriert.

zen. Mit dem Zusammentreten der provisorischen Nationalversammlung auf Basis der Mandatsverteilung der Reichsratswahlen von 1911 wurde die Erste Republik am 12. November 1918 ausschließlich durch männliche Mandatäre ausgerufen. Dabei wurden auch die Grundsätze der ersten Wahlen zur konstituierenden Nationalversammlung festgelegt. Es sollte eine allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahl abgehalten werden. Als Wahltag wurde der 16. Februar 1919 fixiert.

FRAUENWAHLRECHT

Keineswegs selbstverständlich war die Einführung des Frauenwahlrechts. Seine Durchsetzung geht auf die

enbild, das auch den anderen Parteien keineswegs völlig fremd war. Mit der Frage des Frauenwahlrechts eng verknüpft war die Debatte um die Wahlpflicht, welche die bürgerlichen Parteien aus Angst vor geringer Wahlbeteiligung der Frauen forderten. Da es hier keinen Konsens mit den Sozialdemokraten gab, wurde diese Frage einer landesgesetzlichen Regelung zugewiesen.

VERHÄLTNISSWAHLRECHT

Mit dem Gesetz vom 6. Februar 1919 wurde auch eine von den bürgerlichen Parteien monierte Wahlschutzgesetzgebung beschlossen und zu diesem Zweck ein Wahlgerichtshof eingerichtet, der aus Mitgliedern des Verfassungs-, Verwaltungs- und Obersten Gerichtshofs bestand. Mit dem Bundesverfassungsgesetz von 1920 ging diese Aufgabe an den Verfassungsgerichtshof über. Die Bundesverfassung fixierte schließlich im Jahr 1920 das Verhältniswahlrecht. Obwohl in der Folge Frauen die Mehrheit der Wahlberechtigten für Nationalrat und Gemeinderat bzw. Landtag stellten, waren sie lange Zeit nur in sehr kleiner Zahl repräsentiert.

geschichtewiki.wien.gv.at



Die ersten Frauen zogen 1919 in den österreichischen Nationalrat ein.

MEIN WIEN

Was ist los?

KULTUR

LA FINTA GIARDINIERA

Mozart-Oper der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker in Zusammenarbeit mit der MUK. 26. 9., 19.30 Uhr, 3., Lothringerstraße 20, ab 19 €, Tel. 01/24 20 02, konzerthaus.at

WE ARE MUSICAL

Musicalfest mit Tanz- und Orchester-Workshops, Kinderschminken sowie Auftritten der Musicalstars auf der Open-Air-Bühne. 14. 9., 12.30–17 Uhr, Ronacher, 1., Seilerstätte 9, Eintritt frei, musicalvienna.at

LITERATUR UND NATUR

Lesung im Nationalparkhaus Wien-Lobau: Texte von Christl Greller, Georg Bydlinski und Monika Vasik. 17. 9., 18 Uhr, 22., Dechantweg 8, Eintritt frei, Anm.: Tel. 01/4000-49495, nph-lobau.wien.gv.at

KINDER

KINOFILME FÜR KINDER

Feiert den Weltkindertag (20. 9.) mit Gratis-Vorstellungen: tierische Kurzfilme (ab 4 J.), Dokumentation (ab 7 J.) sowie das Märchen „Der Blaue Tiger“ (ab 6 J.). 21. 9., 1., Uraniastraße 1, Eintr. frei, Tel. 01/4000-83400, cinemagic.at

PAPAGENA JAGT DIE FLEDERMAUS

Interaktives Musiktheater (6–10 Jahre). 25. 9., 16 Uhr, 27. 9., 14 u. 17 Uhr, 28. 9., 11 u. 14 Uhr, 29. 9., 11, 14 sowie 17 Uhr, Theater an der Wien, 6., Li. Wienz. 6, Kinder 8 €, Begleitperson 20 €, Telefon 01/588 85-111, theater-wien.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

Paradox Europa

Welche Zukunft hat Europa? Diese Frage versucht die Wiener Vorlesung als Auftakt-Veranstaltung des Vienna Humanities Festival zu beantworten. Ausgangspunkt ist das letzte Buch der im Juli verstorbenen Philosophin Ágnes Heller: Paradox Europa. 40 Diskussionsveranstaltungen zu Klimawandel oder Demokratie stehen auf dem Programm. **26. 9., 19 Uhr, Volkstheater, Eintritt frei, Anmeldung: Telefon 01/521 11-400, wienervorlesungen.at; Festival: 26.–29. 9., humanitiesfestival.at**

Shalini Raddieras eröffnet das Festival. Sie ist Rektorin des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen.



KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.

Salam Orient

Traditionelle orientalische Lieder, Gesänge und Klänge gepaart mit elektronischen Beats und jazzigen Elementen führen die Besucherinnen in das aktuelle Musikgeschehen im Mittleren und Nahen Osten. Zu sehen sind etwa Mahan Mirarab, Emel Mathlouthi, die Sängerin Oum, die erste komplett weiblich besetzte Gnawa-Formation rund um Asmaa Hamzaoui. Weiters werden Dialogveranstaltungen angeboten. **14. bis 23. 10., diverse Spielorte, ab 28 €, LeserInnentelefon 01/277 55, salam-orient.at**

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und **WIEN-TICKET.AT** zu den besten Shows des Jahres.



WIENERLIEDGALA RATHAUS

Am 10. November findet im Festsaal des Wiener Rathauses die größte Wienerlied-Gala Österreichs statt – mit Stars wie Wolf Frank (l.) und Horst Chmela (r.). 20 Prozent Ermäßigung



WIENER BLUT

Das österreichische Operettenensemble Oper@Tee inszeniert Johann Strauß in der Krypta der Peterskirche am 17. und am 24. Oktober. Direkt vor und zwischen den Gästen wird kostümiert. 10 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN**
Karten günstiger
**wien-ticket.at/
clubwien**

Viennale: 14 Tage, 300 Filme

Von 24. Oktober bis 6. November steht Wien im Zeichen des internationalen Films.

Für Filmfans gibt es neben den ausgewählten Werken abseits des regulären Kinobetriebes ein buntes Rahmenprogramm – unter anderem Gespräche mit RegisseurInnen, Diskussionen, Lectures, Ausstellungen, Konzerte, Premierenfeiern und Partys.

Die Retrospektive beschäftigt sich heuer mit paneuropäischen Partisanenfilmen – „O Partigiano!“

Viennale, 24. 10.–6. 11., Festivalzentrum Kunsthalle Wien im Museums Quartier, 7., Museumsplatz 1, Einzeltickets 9,50 €, Telefon 01/526 59 47, viennale.at
25. 10.–4. 12., Retrospektive, Österreichisches Filmmuseum, 1., Argentinierstraße 1, Telefon 01/533 70 54, filmmuseum.at

CLUB WIEN PAKET ZU GEWINNEN
club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.



» Neuerlich untermauert die Viennale Wiens Ruf als Filmstadt. «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin

VIENNA DESIGN WEEK



SCHÖN FÜRS AUGE

„Urban Food & Design“ und die Konsumkultur – im Mittelpunkt stehen die Produktion, der Vertrieb und die Vermarktung von Nahrungsmitteln sowie die Kommunikation darüber. Die Festivalzentrale zeigt Visionen der DesignerInnen. 27. 9.–6. 10., tgl. 11–20 Uhr, samstags bis 22 Uhr, Festivalzentrale Althan Quartier, 9., Julius-Tandler-Pl. 3, Telefon 01/890 63 93, viennadesignweek.at

Mist im Mittelpunkt

Am 21. und 22. September stehen beim Fest auf dem Mistplatz in Hernals wieder Spaß, Unterhaltung und Information auf dem Programm.



Neben einem Kinderflohmarkt und der 48er-Fahrzeugausstellung gibt es ein buntes Bühnenprogramm, Mitmachstationen für Kinder und Jugendliche, das „Flying Fox“-Riesenrad

und erstmals der „Sky Cage“. Infostände zu Mülltrennung, Müllvermeidung und den Neuerungen in der Abfallwirtschaft, diversen Umweltinstitutionen und die Außenstelle des 48er-Tandlers runden das Angebot ab.

Der CLUB WIEN ist mit einem Infostand und seinem Bulli vor Ort – mit Glücksrad und vielen tollen Give-aways im Gepäck. 21. u. 22. 9., 9–18 Uhr, 17., Richt- hausenstr. 2/Lidlg. 5, Eintritt frei, Tel. 01/588 17-0, abfall.wien.at

VIENNA FASHION WEEK



SEHR FESCH

Mehr als 670 Fashion Shows sind im Fashion Zelt im MQ zu sehen und bieten Modebegeisterten Blicke auf die neuesten Kollektionen von z. B. Pitour, Chirimoya, Callisti und Gina Drewes. Abgerundet wird das Programm mit dem Look! Style Awards, Pop-up Stores und vielen Partys. 9.–15. 9., 7., Museums-Quartier Wien, Museumsplatz 1, ab 20 €, Abendkasse 25 €, LeserInnen- tel. 01/277 55, mqfvw.com

CLUB WIEN – SPEZIAL

Goldener Herbst in Wiens Weinbergen

Besuchen Sie mit **CLUB WIEN** die schönsten Heurigen der Stadt. Nehmen Sie an einer Weinverkostung teil, probieren Sie prämierte Tropfen und verkosten Sie feinste kulinarische Spezialitäten.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen kulinarischen Herbst in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie gleich mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis zum 30. 9.



Clubaktion: Plätze für Verkostung zu gewinnen

Wein und Käse als Erlebnis

Was wäre ein gutes Glas Wein ohne fein angerichtete Käsespezialitäten? Doch welcher Käse passt zu welchem Wein? Erfahren Sie bei einer Verkostung im Bistro Wein.Raum viele interessante Details zu Anbau, Produktion und Herkunft und lassen Sie sich von einem Sommelier in die Welt des Rebensafts einführen. Kommen Sie anschließend in den Genuss von verschiedenen Weiß-, Rosé- und Rotweinen und probieren Sie sich durch eine erlesene Auswahl an exquisiten Käsesorten aus Frankreich, Österreich und der Schweiz.

weinraum.at

Plätze für eine Weinverkostung inklusive Kellerführung

HENGL-HASELBRUNNER

Das Weingut Hengl-Haselbrunner im Herzen Döblings produziert seit vielen Generationen Wein im Familienbetrieb. Die Trauben dafür wachsen im 19. Bezirk auf einer Fläche von 13 Hektar. Im Mittelpunkt stehen traditionelle Wiener Weine, allen voran der Wiener Gemischte Satz. Bei einer Weinverkostung können sich BesucherInnen durch das reichhaltige Sortiment probieren. hengl-haselbrunner.at



Gutscheine für 2 Personen: Wachauschiffahrt inkl. Brunch

DDSG WACHAU-BRUNCH

Erleben Sie eine Schifffahrt durch das Weltkulturerbe Wachau, das neben vielen Sehenswürdigkeiten vor allem mit seiner wunderschönen Landschaft beeindruckt. Genießen Sie während einer großen Wachau-Schifffahrt ein feines Brunchbuffet, das Frühstück und Mittagessen harmonisch miteinander kombiniert. dds-blue-danube.at



Weinspezialität von WienWein: Wiener Gemischter Satz DAC

EDLE TROPFEN

WienWein ist eine Vereinigung der Wiener Topwinzer Christ, Cobenzl, Edlmoser, Fuhrgassl-Huber, Mayer am Pfarrplatz und Wieninger. Im Package befinden sich sechs Versionen des Wiener Gemischten Satzes DAC. Diese Weinspezialität vereint bis zu 20 Rebsorten. Diese wachsen bunt gemischt in einem Weingarten, die Trauben werden gemeinsam geerntet und verarbeitet. Das Ergebnis ist ein Wein, der einzigartig von seiner Herkunft geprägt ist. Dieser Wein gilt als Spiegelbild und Symbol der Wiener Weinkultur.

wienwein.at

Kisten Grüner Veltliner zu gewinnen

AUSBLICK.WIEN

Ein herrlicher Ausblick auf Wien, handverlesene Weine aus eigener Erzeugung und köstliche Wildspezialitäten erwarten Sie im Buchenschank Ausblick.Wien. Der Winzer Dr. Michael Höfler und das Ausblick.Wien-Team kredenzen edle Qualitätsweine aus Strebersdorf und verwöhnen Sie mit ausgezeichneten kalten Speisen.

ausblick.wien



Genussabend zu gewinnen: Gutscheine und Buch

MAYER AM PFARRPLATZ

Mit neuen Saisonköstlichkeiten wie Wildschweiwurstel vom Grill oder Kürbisrisotto verwöhnt der Traditionsheurige in Heiligenstadt den Gaumen seiner Gäste. Die vielfach prämierten Weine der hauseigenen Weingüter Mayer am Pfarrplatz und Rotes Haus runden das kulinarische Erlebnis perfekt ab.

pfarrplatz.at

Karton Wiener Gemischter Satz zu gewinnen

WEINGUT EDLMOSENER

In Mauer, an den südlichen Ausläufern des Wienerwalds, wird seit 1374 im Familienbetrieb Qualitätswein produziert. Im Winzerhaus und Gastgarten laben sich bereits seit 1629 Gäste an vielfach ausgezeichneten Weinen, saisonal abgestimmter Wiener Küche, pffiffigen Heurigenklassikern und Wiener Mehlspeisen. Der Wiener Gemischte Satz gehört zu den Klassikern des Weinguts Edlmoser.

edlmoser.com



Flasche + Sackerl gewinnen

WEIN & CO

„Man bringe den Spritzwein“: Nach dem Kultsager von Wiens Altbürgermeister Michael Häupl benannte WEIN & CO gemeinsam mit 1000things ihren neuen Weißwein. Der Veltliner von Winzer Norbert Bauer ist leicht, frisch, nicht zu intensiv und eignet sich perfekt für einen Spritzer. Wer von dem Kultsager nicht genug bekommen kann, für den gibt es ihn auch auf dem Sackerl.

weinco.at

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei mehr als **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

Jetzt Tickets krallen!

Die fantasievolle Atmosphäre des erfolgreichen Musicals **Cats** bezaubert seit Jahrzehnten weltweit BesucherInnen. Wer in den Genuss der Vorstellung kommen will, sollte sich schnell Karten sichern. Das Stück ist in einer neuen Version der Originalproduktion in deutscher Sprache im Ronacher zu sehen.

Ab 21. 9., Ronacher, 1., Seilerstätte 9, ab 29 €

3 x 2 Karten
Clubtermin 2. 1.
club.wien.at

01/277 55 22, Mitmachen bis 5. 11.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



SCHÄRFENTIEFE
Ein Starfotograf ertrinkt in der Donau. Klingt nach einem Unfall. Doch Ermittlerin Paula Ender stößt schon bald auf eine heiße Spur. Bei der Recherche für eine Biografie des Opfers tun sich Abgründe auf.

Schärfentiefe, Ilona Mayer-Zach, echomedia 2008



DAS SACHER KOCHBUCH
Die Rezeptsammlung aus dem Hause Sacher ist einer der ganz großen Klassiker in den heimischen Küchen. Diese Auflage punktet mit netten Anekdoten zwischen Portier und Barkeeper, erzählt

von prominenten Hausgästen und der Tafelkultur.
Das Sacher Kochbuch, Pichler Verlag 2005

IDEALZONE WIEN
Dieses Buch widmet sich den kreativen Wiener Jahren von 1978 bis 1985. New Wave und NDW, Minisex und Blümchen Blau, Caorle am Karlsplatz und Flip-Sakkos: eine schillernde Ära, anschaulich abgebildet.

Das Sacher Kochbuch, Pichler Verlag 2005



IDEALZONE WIEN
Dieses Buch widmet sich den kreativen Wiener Jahren von 1978 bis 1985. New Wave und NDW, Minisex und Blümchen Blau, Caorle am Karlsplatz und Flip-Sakkos: eine schillernde Ära, anschaulich abgebildet.

Idealzone Wien, Falter Verlag 2016

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.



CUCINA POPOLARE

Authentische italienische Küche, modern interpretiert, mit handverlesenen Zutaten. Das gibt es im neuen **RIBELLI** Restaurant im 25hours Hotel Wien beim MuseumsQuartier. **25hours Hotel, 7., Lerchenfelder Str. 1/3, Tel. 01/521 51-0, 25hours-hotels.com**

2 X 2 DINNER INKLUSIVE WEIN ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 8. 10.



1 KITCHENAID-KÜCHENMASCHINE GEWINNEN!
club.wien.at, 01/277 55 22, Mitmachen bis 8. 10.

Königin der Küche

KitchenAid ist die wohl bekannteste Küchenmaschine der Welt. Seit 100 Jahren gibt es die Haushaltshilfe und noch heute ist sie für viele

KöchlInnen unerlässlich. Zum Jubiläum gibt es die Sonderedition „Queen of Hearts“ (Deutsch: „Königin der Herzen“). Mit Schneebesens, Knethaken und Flachrührer steht Ihrem Küchenerfolg nichts im Weg.



kitchenaid.at



SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einer der angeführten

CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

Halloween-Abenteuer im Wiener Prater erleben

CLUB WIEN verlost Plätze für die große Halloween-Parade inklusive Stärkung.

Vorne Zombies, hinten Skelette. Der alljährliche Halloween-Umzug im Wiener Prater bringt die Kreativität der Menschen zum Erblühen. Gruselige Kostüme, Schminkaktionen für Nachwuchs-Vampire, Livemusik und der „Burning Calafati“ verwandeln den Wiener Prater in ein actionreiches Spukvergnügen für Jung und Alt. CLUB WIEN verlost Paradenplätze.

Wiener Prater, 2., Prater 7/1, wiener-prater.at



10 X 2 PARADENPLÄTZE, SOWIE JE 1 STÄRKUNG IM SCHWEIZERHAUS
CLUBTERMIN 31.10.

club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 16. 10.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:

Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

STADTKINO

Das Stadtkino im Künstlerhaus ist seit Jahren eine Institution und steht für abwechslungsreiches Kino-programm. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten einen Euro Ermäßigung auf reguläre Kinovorstellungen.

KVARNER PALACE

Lust auf Urlaub? Etwa im Hotel Kvarner Palace in Crikvenica in Kroatien? Die Panoramapool-Landschaft und die Saunawelt sind zwei der Highlights. Auf jede Buchung erhalten CLUB WIEN-Mitglieder zehn Prozent Ermäßigung.

CASANOVA VIENNA

Dieses Haus hat Geschichte: Josephine Baker stand ebenso auf der Bühne wie Farkas & Waldbrunn. Das Kabarett- und Musiklokal im Herzen Wiens bietet CLUB WIEN-Mitgliedern zehn Prozent Ermäßigung.

TUREK

TUREK ist seit 1964 ein Pionier und Fixstern in Sachen Jeans und Sportswear. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten zehn Prozent Rabatt auf alle Jeans in den 14 Shops in Wien und Umgebung.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



GEWINNFRAGE

WANN SPIELT DOMINIC THIEM SEIN ERSTES MATCH?

1. PREIS

3 x 2 Business Seats für das Finale am 27. Oktober

(mit einer Begleitperson)
Inkludiert: Top-Sitzplätze (Kategorie B), Parkplatz, exklusives gastronomisches Service im eigenen Business-Club

2. PREIS

20 x 2 Tickets (Kategorie B) für Montag, 21. 10.

3. PREIS

20 x 2 Tickets (Kategorie B) für Mittwoch, 23. 10.

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Tennis“

Die richtige Antwort muss **bis 8. 10.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.

EIN CLUB – ALLE VORTEILE

CLUB WIEN LÄDT ZU DEN ERSTE BANK OPEN

Tennis-Ass Dominic Thiem trifft beim Heimspiel in der Wiener Stadthalle auf starke Konkurrenz. Mit dem CLUB WIEN können Sie den Lokalmatador live erleben.

Spiel, Satz und Sieg“ heißt es hoffentlich für Tennis-Star Dominic Thiem am 22. Oktober. Österreichs Nummer eins tritt am nach ihm benannten THIEMstag bei den Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle an. Dort sorgen seit 1974 nationale und internationale Größen für packende Matches. Neben Lokalmatador Thiem haben mit den beiden Rus-

sen Daniil Medvedev und Karen Khachanov sowie dem Japaner Kei Nishikori drei weitere Stars aus den Top Ten der Weltrangliste für das mit 2.443.810 Euro dotierte Tennis-Spektakel genannt.

STARKE KONKURRENZ

Ebenfalls zugesagt haben die kanadischen Shooting-Stars Felix Auger-Aliassime und Denis Shapovalov sowie das

australische „Enfant terrible“ Nick Kyrgios. Zudem wird auch der französische Publikumsliebbling Gael Monfils in den Kampf um eine der begehrtesten Siegestrophäen auf der ATP-Tour eingreifen. Spannende Ballwechsel sind auf jeden Fall garantiert. 19.–27. 10., Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Telefon 01/981 00-480, erstebank-open.com